

Christian Gaber

BANKBILANZ NACH HGB

Praxisorientierte Darstellung
der Bilanzierung von Bank-
geschäften

3. Auflage

SCHÄFFER
POESCHEL

Hinweis zum Urheberrecht:

Alle Inhalte dieses eBooks sind urheberrechtlich geschützt.

Bitte respektieren Sie die Rechte der Autorinnen und Autoren, indem Sie keine ungenehmigten Kopien in Umlauf bringen.

Dafür vielen Dank!

myBook+

Ein neues Leseerlebnis

Lesen Sie Ihr Buch online im Browser – geräteunabhängig und ohne Download!

Und so einfach geht's:

- Gehen Sie auf <https://mybookplus.de>, registrieren Sie sich und geben Ihren Buchcode ein, um zu Ihrem Buch zu gelangen
- **Ihren individuellen Buchcode finden Sie am Buchende**

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit myBook+!



Bankbilanz nach HGB

Christian Gaber

Bankbilanz nach HGB

Praxisorientierte Darstellung der Bilanzierung von
Bankgeschäften

3., aktualisierte Auflage

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Prof. Dr. Christian Gaber, LL.M., Leiter Accounting Policies and Financial Reporting
bei IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf; Honorarprofessor am Lehrstuhl für
Finanzdienstleitungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de/> abrufbar.

Print: ISBN 978-3-7910-4879-6 Bestell-Nr. 20190-0003
ePub: ISBN 978-3-7910-4881-9 Bestell-Nr. 20190-0101
ePDF: ISBN 978-3-7910-4880-2 Bestell-Nr. 20190-0152

Christian Gaber

Bankbilanz nach HGB

3., aktualisierte Auflage, Dezember 2023

© 2023 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH
www.schaeffer-poeschel.de
service@schaeffer-poeschel.de

Bildnachweis (Cover): © Umschlag: Stoffers Grafik-Design, Leipzig

Produktmanagement: Anna Pietras

Lektorat: Jana Hartlaub/Heike Münzenmaier

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte,
insbesondere die der Vervielfältigung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Übersetzung und
der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, vorbehalten. Alle Angaben/
Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit.

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Ein Unternehmen der Haufe Group SE

Sofern diese Publikation ein ergänzendes Online-Angebot beinhaltet, stehen die Inhalte für 12 Monate
nach Einstellen bzw. Abverkauf des Buches, mindestens aber für zwei Jahre nach Erscheinen des Bu-
ches, online zur Verfügung. Ein Anspruch auf Nutzung darüber hinaus besteht nicht.

Sollte dieses Buch bzw. das Online-Angebot Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir
für deren Inhalte und die Verfügbarkeit keine Haftung. Wir machen uns diese Inhalte nicht zu eigen und
verweisen lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung.

Vorwort

Die dritte Auflage »Bankbilanz nach HGB« erscheint fünf Jahre nach der letzten Auflage. Seit 2018 haben sich zahlreiche Gesetzesänderungen sowie Änderungen im regulatorischen Umfeld der Kreditinstitute auf das geschäftszweigspezifische Bilanzrecht von Instituten ausgewirkt. Bemerkenswert ist die zunehmende Verdichtung der regulatorischen Anforderungen in nahezu allen Geschäftsabläufen von Kreditinstituten, die sich verschiedentlich auf die Berichterstattung und ggf. auch auf die Bilanzierung nach HGB auswirken. Vor diesem Hintergrund wurden unter anderem die folgenden Themen in dieser Neuauflage berücksichtigt bzw. überarbeitet:

- Bilanzierung von Risikovorsorge (IDW RS BFA 7, Einfluss von EBA-Anforderungen, Post-Model Adjustments, IDW-Hinweise; Validierung von Kreditrisikomodellen)
- Wertpapierbilanzierung: Dauerhafte Wertminderung (IDW-Hinweis), Umwidmungen nach IDW RH HFA 1.014 n. F.
- Derivatebilanzierung: CCP-Clearing, CCP-Wechsel, IBOR-Benchmarkreform
- Verlustfreie Bewertung nach IDW RS BFA 3 (IDW-Hinweise)
- Nachhaltigkeitsberichterstattung ESG
- Bilanzierung von Kryptowerten und elektronischen Wertpapieren
- Umwandlungsrechtliche Besonderheiten bei Kreditinstituten (z. B. Sparkassenfusionen)
- Diverse Rechtsänderungen: u. a. ARUG II, FoStoG, WpIG

Die Verbindung von branchenspezifischen Bilanzierungsvorschriften sowie komplexen Finanzierungsstrukturen und Produkten bedingt ein erhöhtes fachliches Verständnis bei Bilanzierstellern, Prüfern und Beratern der Finanzbranche.

Um einen Zugang zu den branchenspezifischen Bilanzierungsproblemen zu bekommen, ist es nach meiner Erfahrung notwendig, ein klares Verständnis über die zivilrechtliche und vertragliche Struktur der zugrundeliegenden Bankgeschäfte und Finanzierungsstrukturen zu entwickeln. Aus didaktischen Gründen stelle ich in diesem Buch daher im Regelfall vor die Erläuterung der bankspezifischen Bilanzierungsvorschriften eine Darstellung der rechtlichen und vertraglichen Struktur der betrachteten Geschäftsvorfälle. Das Werk richtet sich an

- Mitarbeiter im Rechnungswesen und Controlling in Banken, (Bau)Sparkassen, Finanzdienstleistungsinstituten (z.B. Leasing- und Factoringunternehmen), Kapitalverwaltungsgesellschaften, Zahlungsinstitute und E-Geld-Institute, Wertpapierinstitute sowie weitere Unternehmen der Finanzbranche,
- Wirtschaftsprüfer und Berater der Finanzbranche
- Wissenschaftler und Studierende der Fachrichtungen Bankbetriebslehre und Bilanzierung.

Das Buch stellt die Grundlage meiner Vorlesung »Bankbilanzierung nach HGB« an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf dar. Ich danke Frau Jana Hartlaub und Frau Heike Münzenmaier für ihre wertvolle Unterstützung und ihr gewissenhaftes Lektorat.

Ein herzlicher Dank gilt meiner Familie, die oftmals auf meine Anwesenheit in den Abendstunden verzichtet und mir so den notwendigen Freiraum zur Erstellung dieses Werks gegeben hat.

Inhaltsübersicht

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	23
Kapitel I. Institutionelle Grundlagen	25
1 Überblick über die von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten zu beachtenden Rechnungslegungsvorschriften	27
2 Subjektiver Anwendungsbereich der institutsspezifischen Rechnungslegungsvorschriften ..	31
3 Sachlicher Anwendungsbereich	63
4 Formelles Bilanzrecht der Institute	67
Kapitel II. Ansatzvorschriften	89
1 Personelle Zurechnung von Vermögensgegenständen	91
2 Personelle Zurechnung von Verbindlichkeiten	169
3 Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	175
Kapitel III. Bewertungsvorschriften	195
1 Zuordnung zu Bewertungskategorien	197
2 Übergreifende Bewertungsvorschriften	375
Kapitel IV. Die Ausweisvorschriften nach RechKredV und RechZahlV	457
1 Gliederung der Bilanz	459
2 Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	623
3 Vorschriften für Bausparkassen	659
4 Vorschriften für Pfandbriefbanken	671
5 Vorschriften für bestimmte Skontroführer	675
6 Vorschriften für genossenschaftliche Kreditinstitute	677
7 Vorschriften für Finanzierungsleasing- und Factoringunternehmen	685
8 Vorschriften für Zahlungsinstitute und E-Geld-Institute	691
Kapitel V. Anhang	705
1 Allgemeine Angaben	707
2 Angaben zur Bilanz	709
3 Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	729
Kapitel VI. Bilanzierung einzelner Bankgeschäfte	733
1 Kapitalmarktgeschäft	735
2 Gemeinschaftliches Kreditgeschäft	745
3 Derivate-Geschäft	757

	Kapitel VII. Bilanzierung umwandlungsrechtlicher Vorgänge	801
1	Überblick über umwandlungsrechtliche Vorgänge	803
2	Bilanzierung von Verschmelzungen	805
3	Bilanzierung von Spaltungen	811
4	Institutsspezifische Besonderheiten und Anlässe	821
	Kapitel VIII. Institutsspezifische Vorschriften zur Konzernbilanzierung nach § 340i HGB	827
1	Rechtsgrundlagen der HGB-Konzernbilanz von Instituten	829
2	Konsolidierungsschritte im Einzelnen	841
3	Konzernanhang eines Instituts nach HGB	883
4	Konzernlagebericht	901
	Kapitel IX. Berichte außerhalb von Jahresabschluss und Lagebericht	929
1	Country-by-Country Reporting nach § 26a KWG und Kapitalrendite	931
2	Vergütungsbericht (§ 162 AktG)	935
3	Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit	943
	Literaturverzeichnis	947
	Stichwortverzeichnis	995

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	23
Kapitel I. Institutionelle Grundlagen	25
1 Überblick über die von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten zu beachtenden Rechnungslegungsvorschriften	27
2 Subjektiver Anwendungsbereich der institutsspezifischen Rechnungslegungsvorschriften	31
2.1 Unternehmen im Anwendungsbereich der §§ 340 ff. HGB	31
2.1.1 Unternehmen mit Institutseigenschaft	31
2.1.2 Unternehmen ohne Institutseigenschaft	54
2.2 Unternehmen außerhalb des Anwendungsbereichs	57
2.2.1 Durch das KWG befreite Institute	57
2.2.2 Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung	59
2.2.3 Nicht erfasste Unternehmen	60
3 Sachlicher Anwendungsbereich	63
4 Formelles Bilanzrecht der Institute	67
4.1 Aufstellung und Feststellung	67
4.2 Prüfung	70
4.2.1 Prüfungspflicht	70
4.2.2 Anzuwendende Vorschriften	71
4.2.3 Bestellung und Abberufung des Abschlussprüfers	74
4.2.4 Prüfungsberichte	77
4.2.5 Prüfung der genossenschaftlichen Institute	78
4.2.6 Prüfung der Sparkassen	80
4.2.7 Prüfungsausschuss	81
4.3 Offenlegung	83
4.3.1 Offenlegungspflicht inländischer Institute	83
4.3.2 Offenlegungspflichten für deutsche Zweigniederlassungen ausländischer Institute	85
4.3.3 Offenlegung von Genossenschaften	88
Kapitel II. Ansatzvorschriften	89
1 Personelle Zurechnung von Vermögensgegenständen	91
1.1 Maßgeblichkeit des wirtschaftlichen Eigentums	91
1.2 Bilanzierung von Treuhandverhältnissen	93
1.2.1 Überblick	93
1.2.2 Echte (fiduziarische) Treuhand	94
1.2.3 Unechte Treuhand	97
1.2.4 Zusammenfassung der Weiterleitungskredite und kritische Würdigung	100
1.2.5 Bilanzierung und Bewertung von Treuhandvermögen – Übersicht	101
1.3 Factoring	103
1.4 Forfaitierung	106
1.5 Verbriefungstransaktionen und ähnliche Gestaltungen	108
1.5.1 Erscheinungsformen	108
1.5.2 Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums	112

1.6	Pensionsgeschäfte	118
1.6.1	Erscheinungsformen	118
1.6.2	Echte Pensionsgeschäfte	121
1.6.3	Unechte Pensionsgeschäfte	124
1.6.4	Abgrenzung der Pensionsgeschäfte (§ 340b Abs. 6 HGB)	130
1.7	Wertpapierleihgeschäfte	131
1.7.1	Rechtliche Ausgestaltung und Erscheinungsformen	131
1.7.2	Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums	132
1.7.3	Bilanzierung bei Übergang des wirtschaftlichen Eigentums	134
1.7.4	Bilanzierung ohne Übergang des wirtschaftlichen Eigentums	136
1.8	Leasing	137
1.8.1	Rechtliche Qualifikation	137
1.8.2	Persönliche Zurechnung durch die steuerlichen Leasingerlasse	138
1.8.3	Bilanzierung von Leasingverträgen	148
1.8.4	Bilanzierung einer Forfaitierung von Leasingraten	152
1.9	Fragen der Abgangsbilanzierung bei der Restrukturierung von Finanzinstrumenten	153
1.9.1	Bilanzielle Aspekte der Restrukturierung von Finanzinstrumenten	153
1.9.2	Erlöschen von Finanzinstrumenten	156
1.9.3	Kein Erlöschen des Finanzinstruments	162
1.9.4	Restrukturierung von Wertpapieren	165
1.9.5	Restrukturierung und Close-out von Derivaten	166
2	Personelle Zurechnung von Verbindlichkeiten	169
2.1	Bilanzierung beim Schuldner	169
2.2	Abgangsbilanzierung beim Schuldner	170
2.3	Abgangsbilanzierung durch Rangrücktritt?	172
3	Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	175
3.1	Verrechnungsverbot für alle Kaufleute	175
3.2	Institutspezifische Verrechnungsvorschriften	176
3.2.1	Verrechnungen in der Bilanz	176
3.2.2	Verrechnungen in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	184
3.3	Bankspezifische Aufrechnungssachverhalte	189
3.3.1	Aufrechnungen nach Banken-AGB	189
3.3.2	Kontokorrentkonten	190
3.3.3	Aufrechnungen im Zusammenhang mit Derivatekontrakten	191
3.3.4	Forderungen und Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften mit der Eurex Clearing AG	192
	Kapitel III. Bewertungsvorschriften	195
1	Zuordnung zu Bewertungskategorien	197
1.1	Bilanzielle Auswirkungen der Zuordnungsentscheidung	197
1.2	Handelsbestand	198
1.2.1	Begriffsabgrenzung	198
1.2.2	Zugangsbilanzierung von Handelsbeständen	210
1.2.3	Folgebewertung von Handelsbeständen	210
1.2.4	Risikoabschlag	214
1.2.5	Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	216
1.2.6	Interne Geschäfte	218
1.2.7	Ausweis	222
1.2.8	Anhangangaben	225

1.3	Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	226
1.3.1	Allgemeine Prinzipien zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten des Umlaufvermögens bei Instituten	226
1.3.2	Bewertung von Forderungen	229
1.3.3	Bewertung von Wertpapieren der Liquiditätsreserve	266
1.3.4	Vorsorgereserven nach § 340f HGB	289
1.4	Bewertung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	298
1.4.1	Rahmenbedingungen der Zuordnung zum Anlagevermögen	298
1.4.2	Dauerhafte Wertminderung	300
1.4.3	Bewertung einzelner Finanzinstrumente des Anlagevermögens	302
1.4.4	Bilanzierung strukturierter Finanzinstrumente	327
1.5	Umwidmungen	355
1.5.1	Möglichkeiten einer Umwidmung von Finanzinstrumenten	355
1.5.2	Umwidmungen zwischen Anlagevermögen und Umlaufvermögen	355
1.5.3	Umwidmung von Handelsbeständen	360
1.6	Bewertung von Schulden	364
1.6.1	Grundsätzlicher Wertansatz von Schulden	364
1.6.2	Bewertung von Verbindlichkeiten – institutsspezifische Fragestellungen	365
1.6.3	Bewertung von Rückstellungen	371
2	Übergreifende Bewertungsvorschriften	375
2.1	Bilanzierung von Bewertungseinheiten	375
2.1.1	Rechtsgrundlage	375
2.1.2	Absicherungsstrategien	377
2.1.3	Voraussetzung für die Anwendung von § 254 HGB	379
2.1.4	Darstellung von Bewertungseinheiten in Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung	393
2.1.5	Darstellung von Bewertungseinheiten im Anhang und Lagebericht	400
2.2	Währungsumrechnung	401
2.2.1	Überblick über die maßgeblichen Vorschriften	401
2.2.2	Zugangsbewertung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in fremder Währung	404
2.2.3	Folgebewertung bei besonderer Deckung nach § 340h HGB	404
2.2.4	Folgebewertung monetärer Posten außerhalb der besonderen Deckung	414
2.3	Verlustfreie Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs	415
2.3.1	Zinsänderungsrisiken im Bankbuch	415
2.3.2	Darstellung des Bilanzierungsproblems	418
2.3.3	Verlustfreie Bewertung des Zinsbuchs nach IDW RS BFA 3	420

Kapitel IV. Die Ausweissvorschriften nach RechKredV und RechZahlV 457

1	Gliederung der Bilanz	459
1.1	Vorschriften zum Bilanzausweis	459
1.1.1	Überblick über die Gliederungsvorschriften	459
1.1.2	Formblatt 1 der RechKredV	463
1.1.3	Liquiditätskriterium »Refinanzierbarkeit bei der Deutschen Bundesbank«	466
1.1.4	Bilanzpostenübergreifende Ausweissvorschriften	468
1.2	Bilanzposten der Aktivseite	469
1.2.1	Barreserve (Aktivposten Nr. 1)	469
1.2.2	Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel (Aktivposten 2)	470
1.2.3	Forderungen an Kreditinstitute (Aktivposten 3)	473
1.2.4	Forderungen an Kunden (Aktivposten 4)	477

1.2.5	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 5) ..	481
1.2.6	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 6)	489
1.2.7	Handelsbestand (Aktivposten 6a)	492
1.2.8	Beteiligungen (Aktivposten 7)	496
1.2.9	Anteile an verbundenen Unternehmen (Aktivposten 8)	501
1.2.10	Treuhandvermögen (Aktivposten 9)	504
1.2.11	Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch (Aktivposten 10)	507
1.2.12	Immaterielle Anlagewerte (Aktivposten 11)	508
1.2.13	Sachanlagen (Aktivposten 12)	515
1.2.14	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital (Aktivposten 13)	518
1.2.15	Sonstige Vermögensgegenstände (Aktivposten 14)	521
1.2.16	Rechnungsabgrenzungsposten (Aktivposten 15)	527
1.2.17	Aktive latente Steuern (Aktivposten 16)	533
1.2.18	Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (Aktivposten 17)	537
1.2.19	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Aktivposten 18)	539
1.3	Bilanzposten der Passivseite	540
1.3.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passivposten 1)	540
1.3.2	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Passivposten 2)	544
1.3.3	Verbriefte Verbindlichkeiten (Passivposten 3)	550
1.3.4	Handelsbestand (Passivposten 3a)	554
1.3.5	Treuhandverbindlichkeiten (Passivposten 4)	555
1.3.6	Sonstige Verbindlichkeiten (Passivposten 5)	556
1.3.7	Rechnungsabgrenzungsposten (Passivposten 6)	557
1.3.8	Passive latente Steuern (Passivposten 6a)	561
1.3.9	Rückstellungen (Passivposten 7)	562
1.3.10	Nachrangige Verbindlichkeiten (Passivposten 9)	574
1.3.11	Genussrechtskapital (Passivposten 10)	577
1.3.12	Fonds für allgemeine Bankrisiken (Passivposten 11)	580
1.3.13	Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals (Ergänzender Passivposten)	589
1.3.14	Eigenkapital (Passivposten 12)	591
1.4	Unter-Strich-Vermerke	611
1.4.1	Vermerk von Haftungsverhältnissen	611
1.4.2	Eventualverbindlichkeiten (Vermerkposten Nr. 1)	612
1.4.3	Andere Verpflichtungen (Vermerkposten Nr. 2)	616
1.4.4	Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen (Vermerkposten Nr. 3)	620
1.4.5	Anhangangabe	620
2	Gliederung der Gewinn- und Verlust-Rechnung	623
2.1	Gliederungsprinzipien	623
2.2	Ertragsposten	628
2.2.1	Zinsertrag (Ertragsposten 1, Formblatt 2 und 3)	628
2.2.2	Laufende Erträge aus Aktien, nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen (Ertragsposten 2)	634
2.2.3	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	635
2.2.4	Provisionserträge (Ertragsposten 4, Formblatt 2; Posten 5, Formblatt 3)	636
2.2.5	Nettoertrag des Handelsbestands (Ertragsposten 5, Formblatt 2; Posten 7, Formblatt 3)	638

2.2.6	Erträge aus der Zuschreibung zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft (Ertragsposten 6, Formblatt 2; Posten 13, Formblatt 3)	639
2.2.7	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren (Ertragsposten 7, Formblatt 2; Posten 16, Formblatt 3)	641
2.2.8	Sonstige betriebliche Erträge (Ertragsposten 8, Formblatt 2 und 3)	642
2.2.9	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil (Ertragsposten 9, Formblatt 2; Posten 9, Formblatt 3)	643
2.2.10	Außerordentliche Erträge (Ertragsposten 10, Formblatt 2; Posten 20, Formblatt 3)	643
2.2.11	Erträge aus Verlustübernahme (Ertragsposten 11, Formblatt 2; Posten 25, Formblatt 3)	644
2.2.12	Jahresfehlbetrag (Ertragsposten 12, Formblatt 2; Posten 27, Formblatt 3)	645
2.3	Aufwandsposten	645
2.3.1	Zinsaufwendungen (Aufwandsposten 1, Formblatt 2; Posten 2, Formblatt 3)	645
2.3.2	Provisionsaufwendungen (Aufwandsposten 2, Formblatt 2; Posten 6, Formblatt 3)	648
2.3.3	Nettoaufwand des Handelsbestands (Aufwandsposten 3, Formblatt 2; Posten 7, Formblatt 3)	649
2.3.4	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen (Aufwandsposten 4, Formblatt 2; Posten 10, Formblatt 3)	649
2.3.5	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen (Aufwandsposten 5, Formblatt 2; Posten 11, Formblatt 3)	651
2.3.6	Sonstige betriebliche Aufwendungen (Aufwandsposten 6, Formblatt 2; Posten 12, Formblatt 3)	651
2.3.7	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft (Aufwandsposten 7, Formblatt 2; Posten 13, Formblatt 3)	652
2.3.8	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere (Aufwandsposten 8, Formblatt 2; Posten 15, Formblatt 3)	653
2.3.9	Aufwendungen aus Verlustübernahme (Aufwandsposten 9, Formblatt 2; Posten 17, Formblatt 3)	655
2.3.10	(aufgehoben)	655
2.3.11	Außerordentliche Aufwendungen (Aufwandsposten 11, Formblatt 2; Posten 21, Formblatt 3)	655
2.3.12	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwandsposten 12, Formblatt 2; Posten 23, Formblatt 3)	655
2.3.13	Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen (Aufwandsposten 13, Formblatt 2; Posten 24, Formblatt 3)	656
2.3.14	Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne (Aufwandsposten 14, Formblatt 26; Posten 6, Formblatt 3)	656
2.3.15	Jahresüberschuss (Aufwandsposten 15, Formblatt 2; Posten 27, Formblatt 3)	657
2.4	Gewinnverwendungsrechnung	657
3	Vorschriften für Bausparkassen	659
3.1	Von Bausparkassen anzuwendende Vorschriften	659
3.2	Spezifische Bilanzierungs- und Bewertungsfragen	660
3.2.1	Währungsumrechnung	660

3.2.2	Verlustfreie Bewertung zinsbezogener Geschäfte des Bankbuchs	660
3.2.3	Vereinnahmung von Abschlussgebühren im Bauspargeschäft	661
3.3	Posten der Aktivseite	661
3.3.1	Forderungen an Kreditinstitute (Aktivposten 3)	661
3.3.2	Forderungen an Kunden (Aktivposten 4)	663
3.3.3	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 6)	664
3.4	Posten der Passivseite	664
3.4.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passivposten 1)	664
3.4.2	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Passivposten 2)	665
3.4.3	Fonds zur baupartechnischen Absicherung	665
3.5	Unter-Strich-Vermerke	667
3.6	Spezifische Angabepflichten im Anhang	667
3.7	Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	668
3.7.1	Zinserträge	668
3.7.2	Provisionserträge	669
3.7.3	Zinsaufwendungen	669
3.7.4	Provisionsaufwendungen	670
4	Vorschriften für Pfandbriefbanken	671
4.1	Anwendungsbereich	671
4.2	Bilanzposten	671
4.2.1	Forderungen an Kreditinstitute sowie Forderungen an Kunden	671
4.2.2	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	672
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	672
4.2.4	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	673
4.2.5	Verbriefte Verbindlichkeiten	673
4.2.6	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	673
4.2.7	Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	673
4.3	Anhangangaben	674
5	Vorschriften für bestimmte Skontroführer	675
6	Vorschriften für genossenschaftliche Kreditinstitute	677
6.1	Vorschriften für alle Kreditgenossenschaften	677
6.2	Kreditgenossenschaften, die das Warengeschäft betreiben	681
6.3	Genossenschaftliche Zentralbanken	683
7	Vorschriften für Finanzierungsleasing- und Factoringunternehmen	685
7.1	Anzuwendende Vorschriften	685
7.2	Bilanzposten	685
7.2.1	Leasingvermögen (Aktivposten 10a)	685
7.2.2	Forderungen an Kunden	686
7.2.3	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	687
7.3	Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	687
7.3.1	Leasingerträge (Ertragsposten 01, Formblatt 2 und 3)	687
7.3.2	Zinserträge (Ertragsposten 1, Formblatt 2 und 3)	688
7.3.3	Leasingaufwendungen (Aufwandsposten 01, Formblatt 2 bzw. Posten 02, Formblatt 3)	688
7.3.4	Abschreibungen auf Leasingvermögen	689
7.3.5	Risikovorsorge	689
7.3.6	Handelsergebnis	689
8	Vorschriften für Zahlungsinstitute und E-Geld-Institute	691
8.1	Übersicht über die Formblätter der RechZahlV	691
8.2	Überblick über die Ausweisivorschriften der RechZahlV	700

8.3	Anhangangaben	703
	Kapitel V. Anhang	705
1	Allgemeine Angaben	707
2	Angaben zur Bilanz	709
2.1	Allgemeine Angaben zur Bilanz	709
2.2	Institutsspezifische Angaben zur Bilanz	710
3	Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	729
3.1	Allgemeine Angaben	729
3.2	Institutsspezifische Angaben	729
	Kapitel VI. Bilanzierung einzelner Bankgeschäfte	733
1	Kapitalmarktgeschäft	735
1.1	Grundlagen	735
1.2	Platzierungsgeschäft	735
1.2.1	Darstellung des Geschäfts	735
1.2.2	Bilanzierung und Ausweis	736
1.3	Finanzkommissionsgeschäft	736
1.3.1	Darstellung des Geschäfts	736
1.3.2	Bilanzierung und Ausweis	737
1.4	Emissionsgeschäft	738
1.4.1	Darstellung des Geschäfts	738
1.4.2	Bilanzierung und Ausweis	740
1.5	Zusammenfassende Systematisierung	743
2	Gemeinschaftliches Kreditgeschäft	745
2.1	Darstellung der Erscheinungsformen	745
2.1.1	Konsortialkredite	745
2.1.2	Unterbeteiligungen	748
2.2	Bestimmung der Bewertungskategorien von Syndizierungsbestand und Final Take	748
2.3	Bilanzierung von Gemeinschaftsgeschäften nach § 5 RechKredV	749
2.4	Bilanzierung von Gebühren im Kreditgeschäft	752
3	Derivate-Geschäft	757
3.1	Klassifizierung von Derivaten und ihrer Bilanzierung	757
3.2	Bilanzierung einzelner Derivate	760
3.2.1	Unbedingte Termingeschäfte	760
3.2.2	Bedingte Termingeschäfte	771
3.2.3	Kreditderivate	781
3.2.4	Anhangangaben	796
3.3	Bilanzierung von Sondersachverhalten	797
3.3.1	CCP-Clearing von Derivaten	797
3.3.2	Änderung von Referenzzinssätzen (IBOR-Reform)	799
	Kapitel VII. Bilanzierung umwandlungsrechtlicher Vorgänge	801
1	Überblick über umwandlungsrechtliche Vorgänge	803
2	Bilanzierung von Verschmelzungen	805
2.1	Rechtliche Grundlagen	805
2.2	Bilanzierung beim übertragenden Rechtsträger	806

2.3	Bilanzierung beim übernehmenden Rechtsträger	807
2.3.1	Wahlmöglichkeiten des übernehmenden Rechtsträgers	807
2.3.2	Ansatz zu Anschaffungskosten	808
2.3.3	Ansatz zu Buchwerten (Buchwertverknüpfung)	810
2.4	Bilanzierung beim Anteilinhaber des übertragenden Rechtsträgers	810
3	Bilanzierung von Spaltungen	811
3.1	Rechtliche Grundlagen	811
3.2	Bilanzierung beim übertragenden Rechtsträger	814
3.2.1	Aufspaltung	814
3.2.2	Abspaltung	814
3.2.3	Ausgliederung	816
3.3	Bilanzierung beim übernehmenden Rechtsträger	817
3.4	Bilanzierung der gesamtschuldnerischen Haftung	818
3.5	Bilanzierung beim Anteilinhaber	818
4	Institutsspezifische Besonderheiten und Anlässe	821
4.1	Anwendungsbereich bei Instituten	821
4.1.1	Anwendbarkeit auf Sparkassenfusionen	821
4.1.2	Anwendungsumfang der Buchwertverknüpfung	822
4.2	Institutsspezifische Anzeige- und Erlaubnispflichten bei Umwandlungsvorgängen	823
4.3	Übertragungsanordnungen im Rahmen der Bankenabwicklung	824
4.4	Auslagerung von Risikopositionen im Rahmen des Anstaltsmodells	824
4.5	Ausgliederungen aufgrund des Trennbankengesetzes	825

Kapitel VIII. Institutsspezifische Vorschriften zur Konzernbilanzierung nach § 340i HGB

1	Rechtsgrundlagen der HGB-Konzernbilanz von Instituten	829
1.1	Aufstellungspflicht	829
1.1.1	Einheitliche Pflicht zur Aufstellung für Institute	829
1.1.2	Finanzholding-Gesellschaften	830
1.2	Auf den Konzernabschluss von Instituten anzuwendende Vorschriften	833
1.2.1	Systematisierung	833
1.2.2	Nicht kapitalmarktorientierte Institute	834
1.2.3	Kapitalmarktorientierte Institute	836
1.3	Konzernzwischenabschlüsse	837
1.3.1	Ziel und Kontext der Vorschrift	837
1.3.2	Voraussetzungen und Rahmenbedingungen der Anrechnung von Konzernzwischen- schengewinnen	838
2	Konsolidierungsschritte im Einzelnen	841
2.1	Festlegung des Konsolidierungskreises	841
2.1.1	Beherrschender Einfluss	841
2.1.2	Mehrheit der Stimmrechte	843
2.1.3	Mehrheit der Bestellungen- und Abberufungsrechte	846
2.1.4	Beherrschungsvertrag oder Satzungsbestimmung	847
2.1.5	Zuordnung von Rechten nach § 290 Abs. 3 HGB	847
2.1.6	Zweckgesellschaften	850
2.1.7	Institutsspezifische Besonderheiten	866
2.2	Vereinheitlichung der Abschlüsse	871
2.2.1	Vereinheitlichung des Bilanzansatzes	871
2.2.2	Vereinheitlichung der Bewertung	872

2.3	Währungsumrechnung	874
2.4	Kapitalkonsolidierung	874
2.4.1	Wahlrecht zur Einbeziehung von Handelsbeständen in die Kapitalkonsolidierung ..	874
2.4.2	Ermittlung des neu bewerteten Eigenkapitals	876
2.5	Schuldenkonsolidierung	880
2.6	Zwischenergebniseliminierung und Aufwands- und Ertragskonsolidierung	881
3	Konzernanhang eines Instituts nach HGB	883
3.1	Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	883
3.2	Konsolidierungskreis	884
3.2.1	Angabe zur Einbeziehung von Tochterunternehmen	884
3.2.2	Angaben zur Einbeziehung assoziierter Unternehmen	886
3.2.3	Angaben zur Einbeziehung von Gemeinschaftsunternehmen	887
3.2.4	Angaben zu anderen Unternehmen	888
3.3	Erläuterungen zur Kapitalkonsolidierung	888
3.4	Vorgänge von besonderer Bedeutung	889
3.5	Pflichtangaben zu einzelnen Bilanzpositionen	889
3.6	Sonstige Angabepflichten im Anhang	893
3.7	Konzernkapitalflussrechnung von Instituten (DRS 21, Anlage 2)	895
3.7.1	Geschäftszweigspezifische Vorschriften	895
3.7.2	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	896
3.7.3	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	898
3.7.4	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	898
3.8	Segmentberichterstattung	900
4	Konzernlagebericht	901
4.1	Allgemeine Vorschriften	901
4.2	Einzelne Berichtsteile	905
4.2.1	Grundlagen des Konzerns	905
4.2.2	Wirtschaftsbericht (§ 315 Abs. 1 S. 1–3 HGB)	905
4.2.3	Prognose-, Chancen- und Risikobericht (§ 315 Abs. 1 S. 4 HGB)	906
4.2.4	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (§ 315 Abs. 1 S. 5 HGB)	907
4.2.5	Finanzrisikobericht (§ 315 Abs. 2 Nr. 1 HGB)	907
4.2.6	Forschungs- und Entwicklungsbericht (§ 315 Abs. 2 Nr. 2 HGB)	908
4.2.7	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (§ 315 Abs. 4 HGB)	909
4.2.8	Übernahmerelevante Angaben (§ 315a Abs. 1 HGB)	914
4.2.9	Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 315d, 289f HGB)	915
4.2.10	Nichtfinanzielle Erklärung und Nachhaltigkeitsberichterstattung	915
4.2.11	Zweigniederlassungen (§ 315 Abs. 2 Nr. 3 HGB)	919
4.3	Risikobericht von Instituten	919
4.3.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	919
4.3.2	Angaben zum Risikomanagementsystem	920
4.3.3	Angaben zu einzelnen Risiken	923
4.3.4	Zusammenfassende Beurteilung der Risikolage	926
	Kapitel IX. Berichte außerhalb von Jahresabschluss und Lagebericht	929
1	Country-by-Country Reporting nach § 26a KWG und Kapitalrendite	931
2	Vergütungsbericht (§ 162 AktG)	935
2.1	Grundlagen des Vergütungsberichts	935
2.2	Besonderheiten des Vergütungsberichts bei Instituten	937
3	Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit	943

Literaturverzeichnis	947
Stichwortverzeichnis	995

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Rechtsformspezifische Bilanzierungsvorschriften für Institute	29
Abb. 2:	Institutsspezifische Rechnungslegungsvorschriften	30
Abb. 3:	Subjektiver Anwendungsbereich der bankspezifischen Bilanzierungsvorschriften nach HGB (vgl. Gaber, ZBB 2021, S. 413)	32
Abb. 4:	Grundformen des Handels mit Finanzinstrumenten	38
Abb. 5:	Formen des Kapitalmarktgeschäfts	41
Abb. 6:	Anwendungsbereich von Zweigniederlassungen	52
Abb. 7:	Kapitalverwaltungsgesellschaften und Bankbilanzierung	56
Abb. 8:	Aufgrund von Ersatzregeln nicht anzuwendende Vorschriften	64
Abb. 9:	Zeitlicher Ablauf für den Einzelabschluss von Instituten	67
Abb. 10:	Prüfungsrecht der Institute	72
Abb. 11:	Bestellung des Abschlussprüfers (vgl. Gaber, ZBB 2021, S. 417)	75
Abb. 12:	Systematisierung von Treuhandverhältnissen	94
Abb. 13:	Weiterleitungskredite	100
Abb. 14:	Übersicht Bilanzierung von Treuhandverhältnissen	102
Abb. 15:	ABS-Transaktion	109
Abb. 16:	Synthetische Verbriefung am Beispiel von PROMISE Mobility	112
Abb. 17:	Überblick – Leasingerlasse	139
Abb. 18:	Mobilienleasing/Vollamortisationsvertrag	141
Abb. 19:	Mobilienleasing/Teilamortisationsvertrag	143
Abb. 20:	Immobilienleasing/Teilamortisationsvertrag	147
Abb. 21:	Verrechnungsgebote und -wahlrechte von Aufwendungen und Erträgen	185
Abb. 22:	Saldierung des Eigenhandelserfolgs	186
Abb. 23:	Maßgeblichkeit des aufsichtsrechtlichen Value at Risk	215
Abb. 24:	Zuführung und Auflösung des Sonderpostens nach § 340e Abs. 4 Nr. 4 HGB	218
Abb. 25:	Wertminderung in Handels- und Steuerrecht	227
Abb. 26:	Bilanzierung von Agien und Disagien im Bankbuch	233
Abb. 27:	Beispiel für eine Verteilung eines Disagios	242
Abb. 28:	Bilanzierung von Kreditrisikoverschlechterungen	246
Abb. 29:	Anrechnung von Bonitätsprämien	261
Abb. 30:	Modellvalidierung	263
Abb. 31:	Buchwertaufteilung beim Bondstripping	276
Abb. 32:	Ertragsausgleichsverfahren	288
Abb. 33:	Überkreuzkompensation nach § 340f HGB	293
Abb. 34:	Prüfschema zur Gewinnvereinnahmung nach IDW RS HFA 18	324
Abb. 35:	Systematisierung der Rückausnahmen von IDW RS HFA 22	331
Abb. 36:	Double-Double-Test	335
Abb. 37:	Vorgehen bei mehreren eingebetteten Zinsderivaten	339
Abb. 38:	Bilanzierung strukturierter Kreditprodukte	341
Abb. 39:	Beispielformular zur Dokumentation einer Bewertungseinheit	389
Abb. 40:	Beispiel – Zweistufiges Vorgehen	394
Abb. 41:	Vorgehen bei nachträglicher Designation und Pull-to-Par-Effekten	396
Abb. 42:	Währungsumrechnung	402
Abb. 43:	Beispiel – Deportabgrenzung	413
Abb. 44:	GuV-Methode nach IDW RS BFA 3	433

Abb. 45:	Barwertmethode nach IDW RS BFA 3	434
Abb. 46:	Aggregierte Bestimmung von Schließungsvolumina	441
Abb. 47:	Spezifische Ermittlung von Schließungsvolumina	442
Abb. 48:	Fiktive Schließung mit EK nach IDW RS BFA 3/GuV-Methode	449
Abb. 49:	Fiktive Schließung nach IDW RS BFA 3/Barwertmethode	450
Abb. 50:	Formblatt 1 der RechKredV	465
Abb. 51:	Geldpolitische Operationen des Eurosystems	468
Abb. 52:	Ausweis von erworbenen Genussrechten	475
Abb. 53:	Klassifikation von Schuldinstrumenten	485
Abb. 54:	Ausweis von Unternehmensanteilen	500
Abb. 55:	Bilanzierung von Individualsoftware	512
Abb. 56:	Bilanzierung von »Ausstehenden Einlagen auf das Gezeichnete Kapital«	519
Abb. 57:	Beispiel zu ausstehenden Einlagen	520
Abb. 58:	Abgrenzung zu verbrieften Verbindlichkeiten	542
Abb. 59:	Klassifizierung und Ausweis von Rückstellungen	563
Abb. 60:	Einphasung EU-Bankenabgabe	565
Abb. 61:	Vergleich der Reservenbildung	581
Abb. 62:	Veräußerung zurückerworbener eigener Anteile	597
Abb. 63:	Vermerkplicht von Patronatserklärungen	614
Abb. 64:	Formblatt 2 der RechKredV	625
Abb. 65:	Formblatt 3 der RechKredV	626
Abb. 66:	Gewinnverwendungsrechnung	657
Abb. 67:	Formblatt 1 der RechZahlV	697
Abb. 68:	Formblatt 2 der RechZahlV	700
Abb. 69:	Systematisierung der Platzierungsformen	743
Abb. 70:	Syndizierungsstruktur	746
Abb. 71:	Übersicht über die Bilanzierung von Gebühren im Kreditgeschäft	754
Abb. 72:	Bilanzierung von Derivaten	760
Abb. 73:	Duplizierung von Zins-Währungsswaps	765
Abb. 74:	Forward Rate Agreement	766
Abb. 75:	Bilanzierung von Kreditderivaten – Übersicht	786
Abb. 76:	Umwandlungsformen	803
Abb. 77:	Akquisitionsfinanzierung	855
Abb. 78:	Topologie von Investmentvermögen	862
Abb. 79:	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	897
Abb. 80:	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	898
Abb. 81:	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	899
Abb. 82:	Berichtspflichten von Instituten und Kapitalmarktorientierung	904
Abb. 83:	Prüfung Inlandsemittent	905
Abb. 84:	Pflicht zur Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung	916
Abb. 85:	Risikotragfähigkeit	922
Abb. 86:	Änderungen durch das ARUG II	937

Abkürzungsverzeichnis

aA	anderer Ansicht
ADS	Adler/Düring/Schmaltz
a. F.	alte Fassung
AG	Die Aktiengesellschaft (Zeitschrift)
AktG	Aktiengesetz
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
BaFin	Bundesamt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BAKred	Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen
BB	BetriebsBerater (Zeitschrift)
BBK	Beck'scher Bilanzkommentar
BC	Zeitschrift für Bilanzierung, Rechnungswesen und Controlling
BdB	Bundesverband deutscher Banken
Beck Hdr	Beck'sches Handbuch der Rechnungslegung
BFA	Bankenfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
BFH	Bundesfinanzhof
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (Zeitschrift)
BGH	Bundesgerichtshof
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz vom 25. Mai 2009
BiM	Bilanzen im Mittelstand (Zeitschrift)
BKR	Bank- und Kapitalmarktrecht (Zeitschrift)
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BR-Drs	Bundesratsdrucksache
bspw.	beispielsweise
BStBl.	Bundessteuerblatt
BT-Drs	Bundestagsdrucksache
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DBW	Die Betriebswirtschaft (Zeitschrift)
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
DStR	Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)
ED	Exposure Draft
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EURIBOR	Euro Interbank Offered Rate
EWB	Einzelwertberichtigung
EZB	Europäische Zentralbank

FB	FinanzBetrieb (Zeitschrift)
ff.	fortfolgende
FMStG	Finanzmarktstabilisierungsgesetz vom 17.10.2008
FRA	Forward Rate Agreement
FRN	Floating Rate Note
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
ggü.	gegenüber
glA	gleicher Ansicht
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GuV	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
h. M.	herrschende Meinung
HdJ	Handbuch des Jahresabschlusses in Einzeldarstellungen
HdR-E	Handbuch der Rechnungslegung – Einzelabschluss
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
HGB	Handelsgesetzbuch
hrsg. v.	herausgegeben von
IAS	International Accounting Standard
IASB	International Accounting Standards Board
IASC	International Accounting Standards Committee
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
i. S. d.	im Sinne des
IStr	Internationales Steuerrecht (Zeitschrift)
KK-RLR	Kölner Kommentar zum Rechnungslegungsrecht
KoR	Zeitschrift für kapitalmarktorientierte Rechnungslegung (Zeitschrift)
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
RdF	Recht der Finanzinstrumente (Zeitschrift)
WPg	Die Wirtschaftsprüfung (Zeitschrift)
ZBB	Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft
ZfgK	Zeitschrift für das gesamt Kreditwesen (Zeitschrift)
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht

Kapitel I. Institutionelle Grundlagen

1 Überblick über die von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten zu beachtenden Rechnungslegungsvorschriften

Der vierte Abschnitt des Handelsgesetzbuchs sieht ergänzende Vorschriften für Unternehmen vor, die bestimmten Geschäftszweigen angehören. So sind im ersten Unterabschnitt durch die §§ 340 bis 340o HGB ergänzende Bestimmungen aufgenommen worden, die bei der Erstellung des Jahresabschlusses von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten zu beachten sind. Daneben bestehen ergänzende Vorschriften für die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen und Pensionsfonds in den §§ 341 bis 341p HGB. Die Vorschriften für **Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute** beruhen auf der europäischen Bankbilanzrichtlinie, die durch das Bankbilanz-Richtliniengesetz (BaBiRiLiG) vom 30.10.1990 ins deutsche Recht transformiert wurden. Die Regelungen des HGB werden ergänzt durch die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (**RechKredV**) vom 10.02.1992, die unter anderem durch die Vorgabe von sog. Formblättern geschäftszweigspezifische Gliederungsschemata für die Bilanz sowie Gewinn- und Verlust-Rechnung von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten (im Folgenden: Institute) vorsehen. Neben den geschäftszweigspezifischen Ansatz- und Bewertungsvorschriften, die unter anderem in den §§ 340 bis 340o HGB geregelt sind, unterscheiden sich die Bilanz sowie Gewinn- und Verlust-Rechnung eines Instituts aufgrund der spezifischen Gliederungsvorschriften der RechKredV deutlich von einer Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung (bspw. eines Industrieunternehmens), die nach dem allgemeinen Gliederungsschema der §§ 266 und 275 HGB erstellt sind.

Materielle Änderungen von institutsspezifischen Ansatz- und Bewertungsvorschriften wurden durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) vorgenommen. Dies betrifft insbesondere die Bewertungsvorschriften für Finanzinstrumente des Handelsbestands nach § 340e Abs. 3 HGB, die damit im Zusammenhang stehende Zuführung zum Sonderposten für allgemeine Bankrisiken sowie die Währungsumrechnung nach § 340h HGB.

Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute haben die folgenden Rechnungslegungsvorschriften zu beachten:

- **Vorschriften für alle Kaufleute** (§§ 238–263 HGB). Da ein Institut stets als Istkaufmann nach § 1 HGB und/oder als Formkaufmann nach § 6 HGB die Kaufmannseigenschaft erfüllt, sind Institute nach § 238 Abs. 1 S. 1 HGB zur Führung von Handelsbüchern verpflichtet. Institute haben mithin die für alle Kaufleute geltenden Vorschriften zu beachten, soweit keine institutsspezifischen Ausnahmen nach § 340a HGB bestehen. Institute haben auch die für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsnormen zu beachten, die in der Form von Verordnungen erlassen wurden (z. B. Rückstellungsabzinsungsverordnung, RückAbzinsV). Für Institute gelten zudem die umwandlungsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften (z. B. § 24 UmwG), soweit keine institutsspezifischen Sonderregelungen zu beachten sind¹.
- **Vorschriften für Kapitalgesellschaften** und bestimmte Personenhandelsgesellschaften (§§ 264–289a HGB). Nach § 340a Abs. 1 S. 1 HGB haben Institute – auch wenn sie nicht in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft firmieren – die Vorschriften für **große Kapitalgesellschaften** anzuwenden, sofern die institutsspezifischen Rechnungslegungsregeln

1 Vgl. hierzu Kapitel VII.

nichts anderes bestimmen. Ebenso ist der Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen (§ 340a Abs. 1 S. 2 HGB). Damit haben auch eingetragene Genossenschaften und Sparkassen unabhängig von ihrer Größe die Vorschriften für Kapitalgesellschaften zu beachten.

- **Rechtsformspezifische Vorschriften.** Nach § 340 Abs. 1 S. 3 sowie Abs. 4 S. 4 HGB haben Institute rechtsformspezifische Zusatzanforderungen zu beachten, soweit diese nicht durch institutsspezifische Regelungen ersetzt werden². Abbildung 1 gibt eine Übersicht über die rechtsformspezifischen Bilanzierungsvorschriften, die von Instituten zu beachten sind.
- **Institutsspezifische Vorschriften.** Die ergänzenden Vorschriften in den §§ 340 bis 340o HGB stellen den Kern des materiellen Bilanzrechts für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute dar. Dies umfasst Vorschriften
 - zur persönlichen Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums von Pensionsgeschäften (§ 340b HGB),
 - zum Ansatz und zur Bewertung (§§ 340e bis 340h HGB),
 - zum Ausweis und zu Anhangangaben (§§ 340c und 340d HGB),
 - zum handelsrechtlichen Konzernabschluss (§§ 340i und 340j HGB),
 - zur Prüfung (§ 340k HGB),
 - zur Offenlegung (§ 340l HGB),
 - zu Straf- und Bußgeldvorschriften (§§ 340m bis 340o HGB).

Weitere Vorschriften zum Bilanzrecht der Institute sind in der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (**RechKredV**) enthalten. Die darin enthaltenen Vorschriften umfassen insbesondere die für die Bilanz- und GuV-Gliederung zu beachtenden Formblätter, Vorschriften zu Ausweisfragen und Anhangangaben. Nach § 340 Abs. 4a HGB haben auch **Wertpapierinstitute** sowie nach § 340 Abs. 5 HGB auch **Zahlungsinstitute** und **E-Geld-Institute** im Sinne des Zahlungsdienstenaufsichtsgesetzes (ZAG) die handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für Kreditinstitute anzuwenden. Die Gliederungs- und Ausweisvorschriften von Zahlungsinstituten und E-Geld-Instituten richten sich hingegen nicht nach der RechKredV, sondern nach der Zahlungsinstituts-Rechnungslegungsverordnung (**RechZahlV**). Zahlungsinstitute und E-Geld-Institute haben bei der Erstellung des Jahresabschlusses mit hin eigene Formblätter zu verwenden. Ebenso existiert für diese Institute mit der Zahl-PrüfV eine eigene Prüfungsberichtsverordnung.

- **Spezialgesetzliche Regelungen für bestimmte Institute.** Neben weiteren allgemeinen Regelungen zum Jahresabschluss von Instituten existieren diverse spezialgesetzliche Regelungen für Sparkassen, Landesbanken, öffentlich-rechtliche Kreditinstitute mit Sonderaufgaben, Bausparkassen und Pfandbriefbanken. Einen Überblick über die institutsspezifischen Regelungen enthält Abbildung 2.

Die geschäftszweigspezifischen Rechnungslegungsvorschriften gelten unabhängig von der Rechtsform für alle diese Institute. Größenabhängige Erleichterungen (§§ 267, 276, 288 HGB) sind von Instituten nicht zu beachten, da Institute stets als große Kapitalgesellschaften gelten. Die institutsspezifischen Vorschriften sind vorrangig gegenüber den Vorschriften für alle Kaufleute bzw. für große Kapitalgesellschaften sowie den rechtsformspezifischen Vorschriften anzuwenden³.

2 Vgl. Krumnow/Spriffler (2004), Teil A, Tz. 11; Braun, in: KK-RLR, § 340 HGB, Tz. 14.

3 Vgl. WPH I²⁰¹², J 14.